

wurde er als GM und Brigadier mit der Organisation der Verteidigung des Kriegshafens von Cattaro (Kotor) und auch mit der polit. Leitung der Bez. Cattaro und Ragusa (Dubrovnik) betraut. Er formierte aus den krieger. Bewohnern der Bocche eine vorzügliche Landmiliz, sodaß die französ. Flotte keinen ernsthaften Angriff auf den Kriegshafen wagte. 1862–66 fungierte R. als Brig.Kmdt. zu Vicenza, Rovigo und Temeschwar (Timișoara). Im Frühjahr 1866 stellte er in Venetien eine Reservediv. auf. Bei der Schlacht von Custoza (1866) kommandierte er das V. Korps und trug durch kluges Operieren und zielbewußte Führung maßgeblich zum Sieg bei, wofür er zum FML befördert und mit dem Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet wurde. 1866–68 wirkte R. als Kmdt. der 12. Inf.Truppendiv. bzw. als Militär- und Festungskmdt. in Krakau (Kraków); 1869 Divisionär und Militärkmdt. in Hermannstadt (Sibiu), wurde er zur Durchführung des neuen Wehrgesetzes (Landwehrdienstpflicht) als provisor. Kmdt. der 18. Inf.Truppendiv. (bis 1877) und als Militärkmdt. nach Zara (Zadar) beordert. 1870 wurde er zum Statthalter von Dalmatien und Militärkmdt. von Zara ernannt. R. war bei der Erfüllung seines wichtigsten Auftrags, der Einführung der Landwehrdienstpflicht, wenig erfolgreich, bemühte sich aber sehr um die Hebung des kulturellen und wirtschaftlichen Niveaus dieses Kronlandes. 1873 FZM. Als es in den türk. Provinzen Bosnien und Herzegovina zwischen Christen und Moslems zu Unruhen kam, betrieb R. die Okkupationspläne der k. u. k. Regierung, indem er beide kämpfende Parteien unterstützte. Das brachte ihm 1875/76 die Feindschaft der dt.-liberalen und magyar. Presse ein, die sogar seine Pensionierung forderte. 1878 hatte R. als Militärkmdt. von Zara an der Okkupation Bosniens verdienstvollen Anteil. 1850 nob., 1860 Frh., 1867 Inhaber des IR 68, 1869 Geh. Rat, 1881 i. R., 1885 lebenslängliches Mitgl. des Herrenhauses.

W.: mehrere Abhh. in *Streffleur*; FZM G. Frh. v. R., 1883 (Autobiographie), Manuskript, KA Wien.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 22., *Die Reichswehr vom 25. 5. 1890*; *Agramer Tagbl.*, 1890, n. 118; *Agramer Ztg.*, 1890, n. 117; *Narodni list*, 1890, n. 39; *Obzor*, 1890, n. 118; *Militär-Ztg.* 29, 1876, S. 749, 43, 1890, S. 291f.; *Vedette vom 23. 1. und 9. 2. 1881*; *Armee- und Marine-Ztg.* vom 15. 10. 1885; *Katolická Dalmacija*, 1890, n. 32; *Armeebl.* vom 28. 5. 1890; F. Hauptmann, *Gen. R. i Politika Austrijske Vlade u Krivošiljskom Ustanku 1869–70. godine*, in: *Godišnjaka Društva istoričara Bosne i Hercegovine* 13, 1963; *ADB: Hirtfeld*; *Knauer*; *Nar. Enc.*; *N. Österr. Biogr.* 11, 1957, S. 127ff.; *Wurzbach*; *Die Generalität der k. k. Armee*, hrsg. von V. Silberer, 1, 1877, S. 109ff.; *O. Knauer, Österr.*

Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute, 1960; *M. Ekmečić, Ustenak u Bosni*, 1960; *R. Petrović, Nacionalno pitanje u Dalmaciji u XIX stoljeću*, 1968; *T. Macan, M. Klačić*, 1980; *KA Wien*; *Mitt. T. Macan, Zagreb, Jugoslavien*. (Ch. Tepperberg)

Rodler Adolf, Geistlicher und Politiker.
* Litoradlitz (Litoradlice, Böhmen), 4. 4. 1843; † Budweis (České Budějovice, Böhmen), 31. 12. 1912. Sohn eines Försters; war 1862–64 Novize im Prämonstratenserstift Tepl, stud. dann Theol. in Budweis (1867 Priesterweihe) und war 1867–70 in der Seelsorge in Budweis und Wittingau (Třeboň); 1870–72 wirkte er in Rom als Erzieher in der Familie des Gf. Trauttmansdorf, des damaligen österr. Gesandten beim Hl. Stuhl, dann in Wien. Ab 1877 war er Pfarrer in Husinetz (Husinec), ab 1884 Spiritual, ab 1889 Rektor des Priesterseminars in Budweis. 1893 Domherr, 1910 Domdechant. Als Repräsentant der tschech. Priester der Budweiser Diözese beteiligte er sich am polit. Leben in Südböhmen und vertrat die Altschlech. Partei nicht nur im Landtag (1883–89), sondern auch in vielen Ver. und Organisationen auf dem national sehr empfindlichen Budweiser Boden. 1884–1912 red. er u. a. die beiden Kal. „Mariánské kalendáře“ und „Kalendář sv. Rodiny“, in welchen fast alle tschech. kath. Schriftsteller Beitr. veröff.

L.: *Jihočeské listy* vom 4. 1. 1913; *K. Reban, Autobiografie preláta A. R.*, in: *Časopis katolického duchovenstva* 70, 1929, S. 571ff.; *Otto, J. Heidler, Příspěvky k listářům dra F. L. Riegra* 2, 1926, S. 182ff. (K. Kučera)

Rodler Alfred, Geologe und Paläontologe. * St. Thomas, Bez. Kaplitz (Svatý Tomáš, Böhmen), 2. 4. 1861; † Wels (OÖ), 14. 9. 1890. Sohn eines fürstlich Schwarzenbergischen Forstbeamten; stud. 1879–82 an der Univ. Wien Naturwiss., bes. Geol. und Paläontol., 1882–85 Med., 1883 Dr. phil. sub auspiciis imperatoris. 1885–90 Ass. seines Lehrers Suess. Die wiss. Bedeutung R.s resultiert aus seinen zwei Forschungsreisen nach Persien. Seine Aufsmgl. fossiler Säugetiere aus dem Jungtertiär (Turolien) von Maragha bilden eine wertvolle Bereicherung der Smlg. des Naturhist. Mus. in Wien. Er beteiligte sich auch an der wiss. Bearbeitung dieses Fundmaterials und veröff. Berr. über seine geolog. Beobachtungen.

W.: Das Knochenlager und die Fauna von Maragha, in: *Verh. der k. k. geolog. Reichsanstalt*, 1885; Über *Urmiatherium Polaki*, einen neuen Sivatheriden aus dem Knochenfelde von Maragha, in: *Denkschriften Wien, math. nat. Kl.* 56, 1889; Die Wiederkäufer der Fauna von Maragha, gem. mit K. A. Weithofer, ebenda, math.-nat. Kl. 57, 1890; etc. Red.: *Mitth. der k. k. geograph. Ges.* in Wien 32, 1889.

L.: F. Teller, A. R. †, in: *Verh. der k. k. geolog. Reichsanstalt 1890, 1890, S. 259ff.*; *Mitth. der k. k. geograph. Ges. in Wien 33, 1890, S. 241ff.* (mit *Werksverzeichnis*); H. Zapfe, *Index Palaeontologicorum Austriae (= Cat. Fossilium Austriae 15)*, 1971, S. 94. (H. Zapfe)

Rodler Erich, Offizier. * Grub b. Würmla (NÖ), 14. 5. 1884; seit 4. 5. 1947 verschollen. Wurde 1903 aus der Inf.Kadettenschule Prag zum 3. Tiroler Kaiserjägerregt. ausgemustert (1904 Lt.), frequentierte 1908–12 die Kriegsschule und war ab 1910 beim Gen.Stab. 1913 wurde R. dem Landesverteidigungskmdo. für Tirol als Kundschaftsoff. zugeteilt und war ab da ständig mit dem militär. Nachrichtenwesen, insbes. dem Tirols, in enger Verbindung. Während des Ersten Weltkrieges war er ab Beginn der Planung der Südtiroloffensive 1916 Kundschaftsoff. des 11. Armeekmdo. und ab 1916 Leiter der Kundschaftsstelle beim Heeresgruppenkmdo. Erz. Eugen, ab 1917 in gleicher Eigenschaft beim Heeresgruppenkmdo. Conrad. In diesen Funktionen organisierte er zunächst den nachrichtendienstlichen Grenzschutz gegenüber Italien und der Schweiz sowie das Zensur- und Propagandawesen an der Südwestfront. Er schleuste österr. Agenten bei hohen italien. Dienststellen ein und war an der Ausforschung zahlreicher Irredentisten sowie an der Antragstellung für deren Justifizierung (Battisti und Bertolini in Trient) führend beteiligt. Ab 1918 war R. Leiter des Ausbildungskurses für Nachrichtenoff. der Südwestfront (1918 Mjr.), nach Abschluß des Waffenstillstandes mit 12. 11. 1918 zur Volkwehr zum Stab des Landesbefehlshabers in Tirol versetzt, 1920 i. R. Nach kurzer Beschäftigung in der Privatwirtschaft war R. ab 1920 Mitarbeiter des Dt. Überseedienstes, einer Tarnorganisation des dt. militär. Nachrichtendienstes. 1921 trat R. in den Dienst der Tiroler Heimwehr als Organisator der Techn. Nothilfe. Er wurde damit der militär. Kmdt. der Tiroler Heimwehr und blieb bei dieser bis 1938, auch nach Überleitung der Heimwehr in die Frontmiliz. 1933 wurde R. Vertragsangestellter des Verwaltungsdienstes des Landes Tirol und Leiter des Landesevidenzreferates, dann vertraglich Mitarbeiter des Wehrkreiskmdo. VII in München. In diesen Funktionen verhandelte R. mit bewaffneten Organisationen in Deutschland (u. a. 1923 mit den Nationalsozialisten) und später in Jugoslawien. Entgegen der offiziellen Bundespolitik leitete er im Dienst Tirols und gleichzeitig der dt. Reichswehr die nachrichtendienstliche Tä-

tigkeit gegen Italien. R. wurde 1938 von der SS verhaftet, von Angehörigen der Dienststelle Abwehr-Ausland des dt. Oberkmdo. der Wehrmacht jedoch befreit und in deren Dienst gestellt. Er war ab 1939 Leiter der Abwehr-Nebenstelle Innsbruck (1940 Obstlt.), ab 19. 6. 1940 Leiter der Abwehrstelle des Wehrkreiskmdo. XVIII in Salzburg. Am 17. 10. 1940 erhielt er den außerordentlich wichtigen Posten eines Leiters der Abwehrstelle Rumänien in Bukarest (1942 Obst.). Nachdem R. aus Altersgründen abberufen worden war, wurde er 1944 in die Führerreserve des Oberkmdo. des Heeres versetzt, schied jedoch am Jahresende aus dem dt. aktiven Wehrdienst aus. 1947 wurde R. in Eggenburg (NÖ) von Organen der sowjet. Besatzungsmacht verhaftet und blieb seither verschollen.

W.: Von Conrad bis Keitel, 1944/45, Manuskript, KA Wien.

L.: P. Broucek, *Aus den Erinnerungen eines Kundschaftsoff. in Tirol 1914–18*, in: *Mitt. des Österr. Staatsarchivs 33, 1980, S. 265ff.*; KA Wien. (P. Broucek)

Rodler Walther, Verkehrsfachmann. * Wien, 2. 2. 1867; † Wien, 24. 12. 1931. Sohn eines Advokaten; stud. 1885–89 an der Univ. Wien Jus, 1890 Dr. jur. Trat 1890 in die Dienste der K. Ferdinandsnordbahn. 1901 wurde er in die Baudion. der Wr. Stadtbahn, 1903 in das Eisenbahnmin. berufen, wo er verschiedene Dep., u. a. das Präsidialbüro, leitete; 1909 Sektionsrat, 1913 Min.Rat. In diesen Funktionen machte er sich um die Erstellung der Staatsvoranschläge bes. verdient. 1921 Bundesminister für Verkehrswesen im Kabinett Schober I, verblieb er in dieser Eigenschaft bis 1922 auch in den Kabinetten Breisky und Schober II. R. war der letzte parteiungebundene Verkehrsminister, der aus dem Beamtenstand des Eisenbahnmin. stammte. Als Minister bemühte er sich erfolgreich um den Wiederaufbau des Verkehrswesens der Ersten Republik. Er leitete vor allem grundlegende Arbeiten für die Elektrifizierung der Staatsbahnen und setzte bes. sozialpolit. Initiativen. Ab 1922 fungierte er als Vizepräs. des Verwaltungsrates der Eisenbahnges. Wien-Aspang.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 21. 6. 1921; *Wr. Ztg.* vom 29. 12. 1931; *Ztg. des Ver. mitteleurop. Eisenbahn-Verwaltungen*, 1932, S. 52; O. Knauer, *Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960. (P. Mechtler)

Röbbling Hermann, Theaterdirektor, Regisseur und Schauspieler. * Stolberg a. Harz (DDR), 31. 10. 1875; † Wien, 4. 6. 1949. Besuchte die Polytechn. Hochschule